

### **Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 06.06.23**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22:50 Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste  
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen
- 6.1. Neufassung der Satzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung)
7. Beratung
- 7.1. Anbietervorstellung für eine Informationsbroschüre
- 7.2. Entwurf der Satzung über die Nutzung der Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
- 7.3. Vorstellung des Projektes Museumspädagogik und Museumsdepot
- 7.4. Konzeptvorstellung Jüdischer Friedhof
- 7.5. Aktuelle Situation zum Mobilfunk in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen

**BV/312/2023**

#### Öffentlicher Teil

##### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Grube begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Von 6 Ausschussmitglieder sind 5 anwesend. Herr Schnick und Herr Zepunkte sind entschuldigt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

## **Zu TOP 2    Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **Zu TOP 3    Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Gegen die vorliegende Niederschrift des öffentlichen Teils vom 28.03.2023 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift ist somit bestätigt.

## **Zu TOP 4    Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

## **Zu TOP 5    Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder**

Keine Anfragen

## **Zu TOP 6    Beschlussempfehlungen**

### **Zu TOP 6.1    Neufassung der Satzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) Vorlage: BV/312/2023**

Die Ausschussmitglieder erhalten mit der heutigen Sitzung keine ausgefertigte Tischvorlage, es erfolgt lediglich eine mündliche Vorstellung der bereits vorhandenen Erkenntnisse. Die endgültige Beschlussvorlage wird zur Sitzung der Gemeindevertretung am 27.06.2023 vorgelegt.

Herr Gottschalk stellt den aktuellen Ist-Stand der Verwaltungsgebühren anhand einer Tabelle dar. Der oben dargestellte Bereich der Tabelle bezieht sich auf die Einnahmen gem. der Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde. Der untere Bereich greift wiederum die Verwaltungsgebührensatzung gem. der Grundlage anderer Rechtsgrundlagen auf. Die Angaben stellen einen Reinertrag ohne Personalaufwand dar. Eine Anpassung der Gebühren kann lediglich im blau dargestellten Bereich erfolgen.

Von 2018 bis 2022 ist eine kontinuierliche Steigerung der Einnahmen der Verwaltungsgebühren zu erkennen. Lediglich im Bereich des Melde- und Personenstandwesens sind von 2018 bis 2021 aufgrund der gesetzlichen Festlegungen keine Einnahmen zu verzeichnen. Durch die Einführung der Anfertigung von Lichtbildern wurden 2022 Einnahmen i. H. v. 3.500,00 € in diesem Bereich verzeichnet. Stellt man Einnahmen und Aufwand wiederum entgegen, ist ein Nullsummenspiel zu erkennen.

Der Gebührentarif gliedert sich in vier Positionen, wobei der rot aufgezeichnete Tatbestand eine Überarbeitung der derzeitigen Gebühren darstellt. Die Satzung soll als Neufassung zum 01.08.2023 in Kraft treten und entsprechend den Mindestanforderungen an Text verfasst werden.

## **Zu TOP 7    Beratung**

### **Zu TOP 7.1    Anbietervorstellung für eine Informationsbroschüre**

Herr Schulz begrüßt Herrn Hyzyk von der mediaprint infoverlag GmbH und übergibt das Wort.

Herr Hyzyk stellt sich vor. Die mediaprint infoverlag GmbH ist im Bereich werbefinanzierter regionaler und zielgruppenspezifischer Broschüren für Gemeinden, Städte und Landkreise tätig. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wurde 2018 eine Informationsbroschüre auf dem Weg gebracht und veröffentlicht.

Herr Hyzyk zeigt anhand der Bürgerinformationsbroschüre der Stadt Neu-Ulm die Möglichkeiten auf, die sowohl mit der online als auch der gedruckten Version möglich sind. Der Werbeanzeigensatz liegt bei jeder Broschüre zwischen 35 % - 38 %, wobei bei der Onlineversion die Internetseiten der jeweiligen Dienstleister hinterlegt werden. Die Finanzierung der Broschüre erfolgt durch die Werbefinanzierung, somit entstehen für die Gemeinde keine Kosten. Der redaktionelle Teil wird durch ein Team von Redakteuren begleitet, die ebenso bei der Erstellung der Inhalte aktiv unterstützt. Der Prozessdurchlauf bis hin zur Auslieferung der Broschüren dauert in der Regel 8 – 10 Monate. Zusätzlich übernimmt die mediaprint infoverlag GmbH die Promotion der Broschüre in Form eines kleinen Werbefilms.

Frau Grube fragt, ob der dargestellte Werbeanzeigensatz schon einmal nicht erzielt worden ist und was für Folgen daraus entstehen.

Herr Hyzyk sagt, dass es bereits vorgekommen ist, dass der Prozentsatz der Werbeanzeigen nicht erreicht worden ist. Hierbei erfolgt lediglich die Anpassung der Seitenanzahl der Broschüre.

Frau Zimmermann fragt, in welchen Formaten die Broschüre angeboten wird.  
Herr Hyzyk erklärt, dass für die Erstellung fünf Formate zur Verfügung stehen.

Die Ausschussmitglieder befürworten das Vorhaben einstimmig. Bis Ende Juni sind mögliche Themenschwerpunkte bei der Verwaltung oder Frau Grube einzureichen. Nachfolgend ist der Auftrag an die mediaprint infoverlag GmbH zu übergeben.

### **Zu TOP 7.2 Entwurf der Satzung über die Nutzung der Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Frau Zimmermann informiert über aktuellen Ist-Stand des Satzungsentwurfs. Der Geltungsbereich umfasst den Wohnmobilstellplatz am Uferweg sowie an der Dossehalle. Die ausgewiesenen Nutzflächen stehen für max. fünf zusammenhängende Tag zur Verfügung. Das Benutzungsentgelt beträgt 10,00 € pro Tag/Nacht und ist über die App „Easy Park“ zu entrichten. Weitere Zahlungsmöglichkeiten sind über das Wegemuseum, Strandbad oder die Dossehalle zu beziehen. Jeder Besucher hat dafür Sorge zu tragen, dass die Verhaltensregeln nach § 5 (Ordnung) der Satzung eingehalten werden. Die Satzung soll zum 01.01.2024 in Kraft treten.

Aus der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses wurde der Hinweis mitgegeben, die Satzung in diesem Sitzungsturnus zu verabschieden.

Frau Zimmermann erklärt, dass bewusst der 01.01.2024 kommuniziert worden ist, weil die Stellplatzflächen derzeit als kostenfrei beworben werden.

Herr Kerfin merkt zum § 5 (4) „Ordnung“ folgende Änderung an:

„Außerhalb der Stellflächen ist das Parken von Wohnmobilen zur Übernachtung im Umkreis von 100 m untersagt.“

soll durch folgenden Wortlaut geändert werden

„Außerhalb der ausgewiesenen Stellflächen ist das Parken von Wohnmobilen zur Übernachtung im Umkreis von 100 m untersagt.“

Herr Wernitz möchte wissen, weshalb nach § 4 (1) „Nutzungsentgelt“ das Benutzerentgelt bereits am ersten Tag zu entrichten ist. Im Vorfeld wurde darüber gesprochen, dass die erste Übernachtung kostenfrei ist.

Frau Zimmermann erklärt, dass die Idee grundsätzlich beibehalten werden sollte, jedoch mit der App nicht umgesetzt werden kann. Aufgrund dessen ist das Benutzerentgelt ab dem ersten Tag zu entrichten.

Frau Peters verweist auf den § 5 (7) „Ordnung“, mit der Bitte den zweiten Satz aus der Satzung rauszunehmen. Betrachtet man den ersten und zweiten Satz des Absatzes, ist hierbei ein Widerspruch zu erkennen.

Die Ausschussmitglieder empfehlen unter Beachtung der Hinweise den Entwurf der Satzung über die Nutzung der Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

### **Zu TOP 7.3 Vorstellung des Projektes Museumspädagogik und Museumsdepot**

Frau Zimmermann erläutert das Projekt Museumspädagogik und Museumsdepot anhand einer Präsentation.

Mit der Beschlussvorlage soll die Grundlage geschaffen werden, die Entwicklung des Depots voranzubringen und einen möglichst langfristigen Lösungsansatz bezüglich einer Räumlichkeit zu schaffen.

Die Beschlussvorlage sieht folgenden Inhalt vor:

#### **Textentwurf zum Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wird beauftragt, für das Museumsdepot mittel- und langfristig geeignete Räumlichkeiten zu beschaffen. Dabei sind die Vorgaben für die Bewahrung von Kulturgut und die Anforderungen der generationsübergreifenden Museumspädagogik auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes für das Depot zu beachten. Die Vernetzung mit dem Bildungscampus ist in einer geeigneten Form als Alleinstellungsmerkmal für die

Grundschule und den Hort umzusetzen. Kooperationen zur Nutzung der Einrichtungen des Depots mit den Museen der Region, insbesondere Kyritz, sind zu ermöglichen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die auszuwählenden Räumlichkeiten müssen hinsichtlich der nachhaltigen Auswirkungen auf den Haushalt sparsam und wirtschaftlich zu betreiben sein. Es sind die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen.

#### **Rechtliche Grundlage:**

Kulturgutschutzgesetz (KGSG)

#### **Begründung:**

Das Depot des Wegemuseums umfasst ca. 20.000 Objekte vorwiegend aus Wusterhausen, aber auch der Region. Diese sind bis heute in unzureichenden, dem Kulturgut abträglichen Räumen untergebracht, in denen eine ordnungsgemäße Bewahrung und Nutzung für Ausstellungen, Forschung und Museumspädagogik nicht möglich ist und die zudem bei einer Sanierung geräumt werden müssen. Eine Lösung des Problems ist seit langem überfällig und kann nicht mehr aufgeschoben werden.

Das Depot ist der Kernarbeitsbereich des Museums. Hier werden die Grundlagen für Ausstellungen, Museumspädagogik und Forschung gelegt und wertvolles Kulturgut nachhaltig bewahrt.

Das Wegemuseum ist auf die Unterstützung durch das Ehrenamt angewiesen. Dies ist nur möglich, wenn zumutbare Arbeitsbedingungen angeboten werden können.

Der Sonderausstellungsbereich des Museums ist derzeit wegen der Depotsituation teilweise durch zwei Arbeitsplätze und Teile der Museumsbibliothek blockiert. Diese Einschränkung führt dazu, dass viele interessante Ausstellungen nicht gebucht werden können. Dieser Zustand muss dringend verändert werden.

Es liegt eine dreistufige Konzeption zur Ausstattung und Nutzung des Depots vor, die eine enge Vernetzung mit dem Bildungscampus beinhaltet, womit ein Alleinstellungsmerkmal für Schule und Hort erreicht werden kann. Außerdem sollen durch Kooperationen mit Museen der Region, insbesondere Kyritz, Synergieeffekte beim Personaleinsatz und der Nutzung von technischen Einrichtungen zur Inventarisierung und Museumspädagogik erreicht werden.

Für die Erfüllung der anstehenden Neuinventarisierung, Überführung geeigneter Objekte in die pädagogische Sammlung, die (ohne Beschädigung der Objekte) für die Museumspädagogik eingesetzt werden, ist eine entsprechende räumliche Ausstattung nötig. Grundvoraussetzungen sind die Mindestanforderungen an Museumsdepots: geringe Temperaturschwankungen, > 15 °C für die Objekte, geringe Schwankungen der Luftfeuchtigkeit, Verdunklung, Staubschutz, Zugänglichkeit sowie Raum für Inventarisierung und Digitalisierung und ein Quarantänerraum für Objekte mit Schädlingsbefall. Die Entsammlung ungeeigneter Objekte kann nur nach einer sorgfältigen Objektrecherche und Aufbereitung erfolgen, für die die Räume ebenfalls geeignet sein müssen.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Aufnahme der Beschlussvorlage zur Abstimmung durch die Gemeindevertretung.

#### **Zu TOP 7.4 Konzeptvorstellung Jüdischer Friedhof**

Frau Zimmermann erläutert die Konzeptvorstellung zum Jüdischen Friedhof anhand einer Präsentation. Für das Konzept wurden seitens des Landes Brandenburgs im Rahmen von LEADER Fördermittel i. H. v. 15.560,00 € zugesichert. Das entspricht einer Förderung von 80 % (förderfähige Gesamtsumme 19.450,00 €). Die Konzepterstellung wurde durch Frau Dr. Geißler Grünberg begleitet.

Das Konzept sieht unter anderem vor, den Jüdischen Friedhof als Erinnerungsort zu etablieren. Aufgrund der dauerhaften Totenruhe ohne Begrenzung einer Ruhefrist dürfen keine Eingriffe in den Boden vorgenommen werden. Eine Zuordnung und Wiederaufstellung der jüdischen Grabsteine ist nicht mehr möglich. Zum Schutz der Grabsteine auch im Hinblick auf die Witterungseinflüsse sollen die Grabsteine an einem geschützten Ort aufbewahrt werden. Der Friedhof ist einzuzäunen oder durch eine Heckenbepflanzung unzugänglich zu machen, so dass nur nach vorheriger Anmeldung ein Betreten möglich ist. Ein barrierefreier Ausgang kann durch die natürlichen Gegebenheiten nicht gewährleistet werden. Die vorhandenen Schieferplatten sind zu belassen. Zudem besteht die Überlegung, die zurückzubauenden Steinsäulen für eine Stele neben dem Eingangsbereich zu verwenden. Außerhalb der Friedhofsfläche wird eine Stele mit Informationen und den bekannten Namen der Begrabenen aufgestellt. Der Eingangsbereich könnte auf der dem Parkplatz zugewandten Seite liegen. Von den drei vorhanden Treppen sollte nur eine als Zugang bestehen bleiben. Der östlich der Anlage stehende Stromkasten sollte komplett übermalt werden, damit er optisch nicht mehr als Störfaktor wahrgenommen wird, sondern sich in die natürlichen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Im Stadtbild selbst und in der Umgebung des Klempowsees wird auf den jüdischen Friedhof mit ortsüblichen Wegweisern für Rad- und Wanderziele hingewiesen.

Herr Kerfin befürwortet die Aufstellung der Stelen nicht. Er ist der Auffassung, dass mit der Aufstellung Personen z. B. Junge Leute angezogen werden und es somit zu Verschmutzungen kommt.

#### **Zu TOP 7.5 Aktuelle Situation zum Mobilfunk in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Herr Schulz informiert zum Tagesordnungspunkt. Auf dem Gebiet zeichnet sich innerhalb der Gemeinde eine stetige Entwicklung ab. Dennoch ist der Werdegang bis zur endgültigen Netzanbindung ein langwieriger Prozess, der anhand des Beispiels von Bückwitz näher erläutert wird. Für Nackel erfolgt demnächst die Inbetriebnahme entsprechend den Informationen der Telekom. Zudem sind in Lögow und Tornow ebenso Aktivitäten zu vernehmen. Zusätzlich sind die Netzbetreiber immer auf der Suche nach möglichen Standorten.

Frau Linke würde es sehr begrüßen, wenn im nächsten Sitzungsturnus eine Zusammenstellung zum Mobilfunk in der Gemeinde vorgelegt wird.

Weiterhin erkundigt sich Frau Linke zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus im Gemeindegebiet.

Herr Schulz informiert, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Vertragsunterzeichnung erfolgt ist. Das Angebot entspricht nicht ganz den Erwartungen der Gemeinde und soll zeitgleich auf die gesamte Kleeblattregion angewendet werden.

#### **Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

#### **Zu TOP 9 Informationen**

Herr Schulz informiert:

- In Zusammenarbeit mit der REG wird eine Investorenbrochure für die Kommunen des Landkreises ausgearbeitet.
- Für das Dosse-Kanu-Projekt wurde der Antrag bei der ILB erneuert; aktuell läuft die Ausschreibung zur Findung eines Planungsbüros: Stadt Kyritz ist federführend.
- Für die Fahrgastschiffahrt müssen noch weitere Genehmigungen eingeholt und der Vertrag unterzeichnet werden.
- Der Bouleplatz am Volksgarten ist fertiggestellt und wurde eröffnet. Die Platzbetreuung erfolgt ehrenamtlich.

Doreen Grube

Vors. Ausschuss für Wirtschaft und  
Tourismus

Svea Oberschal

Schriftführer/-in